

1. Record Nr.	UNINA9910467852003321
Titolo	Narratologie und mittelalterliches Erzählen : Autor, Erzähler, Perspektive, Zeit und Raum // Eva von Contzen, Florian Kragl
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2018] ©2018
ISBN	3-11-056549-8
Descrizione fisica	1 online resource (290 pages)
Collana	Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung. Beihefte ; ; 7
Classificazione	EC 4520
Disciplina	808.543
Soggetti	Storytelling Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung / Contzen, Eva von / Kragl, Florian -- Sprachliche Grundbedingungen der klassischen Tagebuchliteratur Japans und Probleme von Erzählstimme und Perspektive im ‚Tosa nikki‘ / Balmes, Sebastian -- Perspektive bei Chrétien de Troyes / Burrichter, Brigitte -- Narrative and Experience in Medieval Literature / Contzen, Eva von -- A Monk's Tale / Praet, Stijn -- Die diachrone Entwicklung der Erzählung in der kymrischen Heiligendichtung / Callander, David -- Schaubühnen / Kragl, Florian -- Die deiktische Poetik des Präsens, oder: Wie das ‚jetzt‘ ein ‚hier‘ erschafft / Philipowski, Katharina -- Welt ir nu gerne schowen, so hoeret vil bereit / Schneider, Christian -- Von Soltane nach Munsalvaesche / Streit, Dominik -- Dimensions of Tense and Temporality in Middle High German Narratives / Zeman, Sonja -- Schlagwortregister -- Autoren- und Werkregister
Sommario/riassunto	Mittelalterliches Erzählen unterscheidet sich von dem uns geläufigen zwar nicht grundsätzlich, doch zeichnet es sich durch bestimmte Idiosynkrasien aus, die es uns fremd erscheinen lassen. Diese Fremdheit hat Konsequenzen auch für die narratologische Untersuchung, insofern die im Wesentlichen am realistischen Roman entwickelten narratologischen Modelle für dieses ›alte‹ Erzählen nur bedingt greifen. Primäres Anliegen des interdisziplinären Bandes, der Beiträge aus Germanistik, Anglistik, Romanistik, Japanologie und

Keltologie versammelt, ist es, diese Fremdheit methodisch kontrolliert zu erfassen. Im Zentrum stehen die narratologischen Kategorien Autor, Erzähler, Perspektive sowie Zeit und Raum. Dabei geht es zum einen darum, narratologische Beschreibungsmodi zu finden, die den mittelalterlichen Erzähltexten angemessen sind. Zum anderen impliziert dieser methodenkritische Zugriff immer auch und zugleich eine dichte Beschreibung dessen, was uns in den ›alten‹ Erzähltexten entgegentritt. Methodenreflexion und historische Beschreibung sind in einer ›historischen Narratologie‹ untrennbar miteinander verbunden.
